

# Sehnsüchte, Träume und Wünsche

Lk 10,38–42

*38 Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf.*

*Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf.*

*39 Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß.*

*Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu.*

*40 Marta aber war ganz davon in Anspruch*

*genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte:*

*Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!*

*41 Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.*

*42 Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.*

**S**topp! Wenn du nur bis hierhin liest, dann bekommst du auf Anhieb ein schiefes Bild von den beiden Frauen. Maria, die gechillt zu Füßen Jesu sitzt, und Marta, die vor lauter Arbeit im Haushalt gar nicht zur Ruhe kommt. Das ist viel zu kurzgefasst. Lies erst noch die Stellen aus dem **Johannesevangelium Joh 11,1–44 und 12,1–8**, bevor du dich weiter mit Maria und Marta befasst.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**W**ie geht es dir jetzt, nachdem du die Stellen aus dem Johannesevangelium gelesen hast und du dir die einzelnen biblischen Szenen noch einmal vor Augen führst? Welches Bild hast du jetzt von den beiden Freundinnen Jesu? Notiere die Begriffe und Sätze aus den Bibelpassagen, die **die Aufgaben beider Frauen** beschreiben, und suche nach passenden **Adjektiven**, die ihre Charaktere wiedergeben:

**Maria:**



**Marta:**

